

# Louher Goaß – G'schicht'n

2017 Oktober Quelle: mündliche Überlieferung Herrmann Kiener, Karl Weiß, Anna Käs, Horst-Jürgen Pistory.  
Verfasser: Johannes Käs

A Goaß is a gnaschiges Vieh, des mog liaba trockene Äst, Sträucha, Heck'n als a schön's saftigs Gros.  
A Hederl is a kloane Goaß (Ziecklein)

Goiß'n hot's geb'n weniger in den großen Landwirtschaften, sondern eher bei de kloaner Haisl-Leit. Denn dai hatt'n koan Besitz, weiden auf den Wegrainen und Stauern. A Goaß is a Stauernvieh, des mog a Stauern lieba als a Schepl Gras.

## Rain – Rechte (Recht zur Weide an den Wegrainen):

Große Rain wurden von der Gemeinde im Frühjahr versteigert. Dies führte auch teilweise zu Raufereien (Neid um jedes Schepperl Gras). RainGras war von den Tieren deswegen sehr begehrt, weil es vielen Kräutern enthalten hatte. Die kloaner Rain warn für die Goaßenbesitzer da.

Goaßen waren Eisenbahner Kühe, im Frühjahr hams kitzelt, dann hatten d'Leit Milch und an der Kirwa Fleisch, Schulkinder hom's heidn main.

Ca. 50 Eisenbahner (RAW) und Wittweiber san jedn Doch um 6.00 Uhr in der Frai zur Bahn übeganga, links und rechts neben der Neidaaffer Strouß san Fichten standn - einzige kalte Stelle war die Nobruck.

## Goaßenbesitzer in Louh:

„Remmerer“ – Haus direkt unterhalb vom Streißelweber (= Wittmann -> Preißer)

„Gresbauern Nannerl“ hatte 2 Goiß und 1 Hederl (heutige Haus – Peter Zahn)

„Beer Jackl“ am Forst hatte hinter seinem Haus (1. Haus am Forst) einen Ziegenstall (hatte früher im Bahnwärterhaisl glebt)

Jäger (= Meiler Hilde), Neudorfer Straße

„Grouberten“ (= Kick Franz)

Kiesler

Haigler Lore (an der Schule) hatte Ziegen bis in die 1970er Jahre

„Binnerbaidler“ Georg (Aussiedlerhof) - seit ca. 5 Jahre

## Flurnamen:

- In der Goisere: Wiesen zwischen Landwirt Kick Georg und Käs Emmeram
- „Engelweiher“: Haut von der Ziege -> Rotgerber Engel gebracht (Gewargishaus)

## Anektoden über die Goiß'n:

- 1) Da Horst (Pistory) kennt jeden Goisstall, denn er war in jeden drin:  
Hat der Lehrer den Horst um halber zehne gefragt: „Wo kommst denn her?“ „Ja I hob mit der alten Strassere (Baba) d'Sau einfangen main“ und des hat halt gedauert bis d'Sau übern Plan untergetrieben war. Und des nächste Mal is der Horst erst gg. Zehne komma. Er hat fragt: „Wo kommst du denn heit her?“ Heit hobe Henner eifanger main,...
- 2) Der Müller Peter (Amtsperson - Herr Vorsteher von der Bahn) hat auch Leit aus dem Zug g'schmissen. Des mit die Goiß haben die Wernberger gewußt. Und wenn sie jedesmal in Luhe

vorbeigefahren sind, haben sie laut „määh, määh...“ gschrien. Des hat den Müller Peter natürlich geärgert und er hat schimpft und gschimpft. Und je mehr er gschimpft hat, desto lauter homs „määh, määh...“ gschrien.

- 3) Beim 40 Jährigen Dienstjubiläum vom Weiss Karl seinem Vater haben ihm seine Kollegen ein Hederl geschenkt, ein Käfig, ein Glöckerlö dran, a wunderschönes Viecherl. Wie dann der Karl nach Hause kommen ist, sagte er, „ach is des was schönes.“ Sein Vater hat sagt: „Er war schon beim Kiener Martin drin, er soll´s vorbeibringen, er sticht´s dann ab.“ Sagte der Karl: „Schau doch, des kann man doch niard abstechen, so ein schönes Viecherl.“ Dann ist er zu der Strassa Barba ganga (= Frimberger Bärbel) und fragte, ob sie nicht eins brauchen kann.“ „Ja,“ sagte sie, „des kann i braucha, des hole glei. Da zahl ich dir 5 Mark dafür.“ 5 Mark waren damals nicht recht wenig. Und ein Jahr drauf is die Goiß beim Kitzeln gestorben.
- 4) Wenn ma an Goaßbock schlacht, muß man ihn vorher kastrieren sonst stinkt as Fleisch. „Also wia mach ma des, das ma des glei hom. Also pass auf, i schneid o und du haust hi.“ Und da andere hat z´früh hinschnitt´n, der Goaßbock is davon und hot dem, der wo g´schnitt´n hat, aufs Knie aufeg´haut.
- 5) Da homs a Wette abgeschlossen – Wagner Maria, Reil Josef und da Hore (aus Hochdorf) – wer´s am längsten bei der Haigler Lore ihrem Goaßbock aushalt (Da Goaßbock stinkt recht stark). Als erste is Wagnere eingegangen, hat´s a weng grumpelt, war Wagnere glei wieder heraus. Dann is der Reil Sepp einganga, des hot a wenig länger dauert, hat´s a weng grumpelt is er a wieder komma. Als dritts is der Hore einganga, des hot scho viel länger dauert, dann hots gscheit grumpelt und der Goaßbock is ausserkumma. - Weil halt der Hore niad da Sauberste war.
- 6) ....Ohne Luher Goaßfett gibt´s koa Dotschkirwa in Neistadl ...(Goaßfett Lieferant war Luhe)
- 7) D`Remmere hat a Mal a Goaß mit 3 Kitzlen ghabt – normalerweise hobn´s oans. Wenn´s zwoa ghabt hobn, wars scho viel. Des Kitzeln war a Problem, denn es hot sich alles verfangt im Leib. Hots ´n Kiener Schorsch gholt, weil´s Angst ghabt hot um ihre Goaß, und hot gsagt, „wennst as ausserbringst, darfst oans behalten“. Er hot alle 3 ausserbracht. Und as klenste hat überlebt- so a Gripperl. Sie hots beim Kiener wie versprochen vorbeibracht. Kiener´s hobns in an Stoll ei´gsperert und des war a Vreckerl – in ganz´n Doch hats gemeckert – „määääh, määääh,...“ – „Hoffentlich is bald Kirwa ...,“ hat d´Schorsch gsagt.
- 8) ...weil Luoher koa Gail gehabt hom, homs Goiß vorspannen müssen... deswegen der Louer KirwaSpruch: „...eich zoing ma, wai ma mit da Goaß ackert....“

